

PRESSEMITTEILUNG

Jürgen Vogt, Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit, informiert

Berlin, den 22.04.2013

„Schutzräume für Menschen mit Demenz“ in Spandau gehen an den Start

Am 15.04.2013 wurde in Abstimmung mit der Polizeidirektion 2 die Vereinbarung für „Schutzräume für Menschen mit Demenz in Spandau“ zwischen Einrichtungen des Gerontopsychiatrischen Verbundes Spandau (GPV Spandau) und dem Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit unterschrieben.

Demenziell erkrankte Menschen, die orientierungslos auf der Straße aufgegriffen werden und – zunächst – keine Angaben zu ihrer Identität oder ihrem Wohnort machen können, werden durch die Polizei in die Schutzraum-Einrichtungen gebracht, wo eine adäquate Betreuung sichergestellt ist. Ziel ist es, die Situation von Demenz erkrankten Menschen im Bezirk zu verbessern.

Die Pflegeeinrichtungen sind Mitglied des Gerontopsychiatrischen Verbund Spandau und verfügen über ein spezielles Konzept zur Betreuung demenziell erkrankter Menschen, das notwendige Fachpersonal und das entsprechende Fachwissen.

Zunächst konnten vier Einrichtungen für dieses Projekt des bürgerschaftlichen Engagements gewonnen werden. Das Senioren Centrum Birkenhof der Vitanas GmbH & KGaA, die noch am 15. April 2013 schriftlich ihre Bereitschaft erklärt hatten, teilten dem Bezirk und dem Gerontopsychiatrischen Verbund Spandau zwei Tage später mit, dass der Geschäftsbetrieb des Senioren Centrums zum 31. Juli 2013 eingestellt wird. In enger Abstimmung mit dem GPV Spandau hat Bezirksstadtrat Jürgen Vogt noch am gleichen Tag verfügt, dass die Vitanas Einrichtung vorerst nicht als Schutzraum-Anbieter genutzt werden kann.

Bezirksstadtrat Vogt ist verärgert und erklärt: „Es ist schon ein dreistes Vorgehen. Am Montag unterzeichnet die derzeitige Heimleiterin in Anwesenheit der Verbundpartner mit mir die Vereinbarung für die Schutzräume für Menschen mit Demenz. Zwei Tage später teilt Vitanas mit, dass ihre Einrichtung in Spandau schließen wird. Das von allen in Vitanas gesetzte Vertrauen wird auf dem Rücken der Beschäftigten und den verwirrten, alten und kranken Menschen und deren Angehörigen gebrochen. In diesem Zusammenhang stelle ich mir die Frage, ob „Vitanas“ noch alte und kranke Menschen anvertraut werden dürfen.“

Schutzraum-Anbieter in Spandau sind folgende Einrichtungen:

- 1. Fördererverein Heerstraße Nord e.V. - Krankenwohnung**
13593 Berlin, Pillnitzer Weg 8
Ansprechpartnerinnen: Angela Nielbock und Annika Steinborn
Tel.: (030) 36 47 94 27 / Fax: (030) 36 47 94 32

Kontakt: Bezirksamt Spandau von Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Haverland-Hirsch
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin
Postanschrift: 13578 Berlin

Tel. (030) 90279 – 2301
Fax (030) 90279 – 2700
presse@ba-spandau.berlin.de
www.spandau.de

-
- 2. Pflegewohnhaus am Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau, ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie**
13589 Berlin, Stadtrandstr. 555
Ansprechpartnerinnen: Roswitha Gabriel und Susanne Erichsen
Tel. (030) 3702 29 001 / Fax: (030) 3702 29 000
- 3. Pro Seniore Residenz Wasserstadt**
13587 Berlin, An der Havelspitze 3
Ansprechpartnerinnen: Christine Hamann und Jeanette Zahr
Tel.: (030) 336 08 2900 / Fax: (030) 33 77 00 68

Kontakt: Bezirksamt Spandau von Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Haverland-Hirsch
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin
Postanschrift: 13578 Berlin

Tel. (030) 90279 – 2301
Fax (030) 90279 – 2700
presse@ba-spandau.berlin.de
www.spandau.de